

Schweißen fasziniert Kinder

Viertklässler der Nellmersbacher Grundschule schnuppern bei der Firma Kaysser rein

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
UWE SPEISER

Leutenbach.
Die Funken sprühen. Fasziniert schauen die Viertklässler ihrem Klassenkameraden zu, der gerade dran ist und dem der betreffende Kaysser-Mitarbeiter die Hand am Schweißstab führt. Mit ihren Schutzhelmen sehen sie ein bisschen aus wie Astronauten. Das Schweißen ist natürlich der Hit während ihres Besuchs bei dem Nellmersbacher Blechbearbeitungsspezialisten.

Nebendran in der „Lernfabrik“ kantet eine Gruppe mit einer speziellen Vorrichtung eine Blechvorlage ab. Durch das Verbiegen entsteht ein Blockhalter für Papier. Jeder darf „seinen“ mit nach Hause nehmen. Für Viertklässler ist es natürlich noch viel zu früh für Berufsorientierung oder gar -vorbereitung. Sie sollen reinschnuppern, einen ersten Eindruck gewinnen, vielleicht sogar neugierig werden, erklärt Personalchefin Anja Stampfl: „Die sollen auch erfahren, was hier überhaupt passiert.“ Es gehe um ein erstes Kennenlernen der Arbeitswelt, den Umgang mit dem fremden Material Metall, Geräten, ja ein bisschen Handwerk, Dinge einfach, die man in der Schule nicht machen könne, ergänzt Lehrerin Rita Bader. Im entsprechenden Unterricht dort werde nämlich überwiegend Holz verwendet.

Bei Stahl oder Kärcher ist die Sache klar, da weiß jedes Kind in der Gegend, was dort hergestellt wird, bei Kaysser ist es etwas komplizierter, dort werden keine Produkte hergestellt, die man einfach so im Laden kaufen kann. Die Firma hat sich für die



Selbst mal die Funken sprühen lassen, das ist für Kinder faszinierend.

Bilder: Habermann

Stippvisite der Kleinen extra etwas aus deren Lebenswelt einfallen lassen. Da trifft es sich, dass Ann-Kathrin Winter, eine angehende Lehrerin, selbst gerade ein Prakti-

kum in der Firma absolviert. Sie zeigt den Schülern, wie sie den Bügel, der fürs Verbiegen des Blechs sorgt, so weit nach oben drücken muss, bis genau 90 Grad erreicht sind. Dann steht das betreffende Teil wie gewünscht nämlich genau im rechten Winkel vom Rest weg. Die Schüler prüfen das auch gleich mit dem Winkelmesser nach. Wenn es noch nicht passt, drücken sie mit der Hand noch ein bisschen nach.

Test, ob die Kinder räumliches Vorstellungsvermögen haben

Eine dritte Schülergruppe soll zuschauen, erfahren, wie eine Drehmaschine funktioniert. Ein junger Mitarbeiter spannt bereits einen Metallrohling ein, als ein erfahrener Kollege eingreift, dazwischengeht. Zu gefährlich, weil da Späne entstehen, warnt er. Macht nichts, gleich dürfen sie stattdessen aus einer vorgestanzten Blechplatte mit Zangen einen Stifthalter biegen, der, wenn es klappt, ein kleiner Metallelefant wird, den sie natürlich auch mitnehmen dürfen. Da zeige sich, ob ein Kind räumliches

Vorstellungsvermögen habe, dreidimensional denken könne, oder eben nicht, erklärt Anja Stampfl. Diese Aufgabe stellt die Firma auch Interessierten bei Ausbildungsmessen. Die Unterschiede bei den Jugendlichen seien enorm, so die Erfahrung: „Aber beim Interesse gibt es eben auch große Differenzen.“ Ihr Eindruck sei allgemein, dass Kinder zu Hause immer weniger „schrauben“, also sich handwerklich betätigen. Bei Einstellungstests würden viele Jugendliche, die sich für eine Ausbildung bewerben, selbst einfache Werkzeuge nicht mehr kennen, gar nicht wissen, wie die überhaupt heißen. Die Hoffnung sei schon, dass die Aktion bei Kaysser den Viertklässlern ein bisschen Begeisterung für Technik wecke. Die Mädchen der Klassen hatten vorher etwas gezögert, vielleicht gedacht, das ist eh nichts für uns. Immerhin, eine junge Frau erlernt derzeit bei Kaysser den Beruf des Konstruktionsmechanikers. Für die Kinder ist der Besuch in der Firma freilich vor allem eine Art Betriebsausflug, eine Gelegenheit, gemeinsam mal aus der Schule rauszukommen. Und sie wissen künftig etwas mit dem Namen H.P. Kaysser anzufangen.

Tüftler- und Forscherinnentag

- Die Veranstaltung fand im Rahmen des 4., von der **Element i Bildungstiftung Stuttgart** organisierten Tüftler- und Forscherinnentags statt.
- Kindergartenkinder (ab fünf Jahre) und

Grundschul Kinder haben Betriebe im ganzen Land besucht. Ziel ist, dass der Nachwuchs früh Einblicke in die Welt von **Naturwissenschaft und Technik** gewinnt, bei ihnen Interesse dafür geweckt wird.



Ann-Kathrin Winter, angehende Lehrerin und derzeit Praktikantin, passt auf, dass der Winkel 90 Grad beim Blechbiegen genau eingehalten wird.

Kompakt

Ideen-Workshop zum Thema Energiesparen

Schwaikheim.
Einen Ideenworkshop zum „European Energy Award“, also zum Thema Energiesparen und Klimaschutz veranstaltet die Gemeinde am Donnerstag, 23. November, in der Begegnungsstätte (Beginn 19.30 Uhr). Dabei geht es zunächst um eine Bestandsaufnahme. Außerdem stellt die Verwaltung ihren internen Entwurf für Maßnahmen vor. Die Bürger, örtliche Handwerksbetriebe, Kirchen und Schule sind aufgedeckt, Vorschläge, Ideen einzubringen. Darüber, was letztlich umgesetzt wird in den kommenden Jahren, wird der Gemeinderat entscheiden.

Einladung zur Seniorenadventsfeier

Schwaikheim.
Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde, die Matthäusgemeinde, die bürgerliche Gemeinde und die Landfrauen laden Sie herzlich ein zur alljährlichen Seniorenadventsfeier am 1. Advent, Sonntag, 3. Dezember, ab 14.30 Uhr in der Gemeindehalle mit freier Bewirtung. Sie dürfen sich auf besinnliche Stunden und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm freuen.

Sportlerehrung in der Fritz-Ulrich-Halle

Schwaikheim.
Die Sportlerehrung der Gemeinde Schwaikheim findet am Mittwoch, 29. November, in der Fritz-Ulrich-Halle statt. Beginn ist um 19 Uhr. Die Veranstaltung wird vom Musikverein umrahmt. Im Anschluss gibt es einen Umtrunk im Foyer.

Neue Wasserleitung in der Holzgasse

Auch in der Straße Am Mädchenrain kommt der Grauguss raus

Schwaikheim (usp).
In der Holzgasse und in der Straße Am Mädchenrain wird die marode Wasserleitung aus Grauguss ersetzt.

Das Ingenieurbüro Frank plant in der Holzgasse ab der Schillerstraße in westlicher Richtung auf einer Länge von rund 150 Metern bis zum bestehenden Schacht die Leitung in offener Bauweise zu erneuern. Dabei werden etwa 13 Hausanschlüsse, die zum Teil bislang an mehreren Gebäuden „hängen“ neu, separat ans Netz angeschlossen, so dass künftig jedes Haus einen eigenen Zugang zur Trinkwasserversorgung hat. Dazu werden zwei Schächte eingebaut und anschließend die Straßenoberflächen über den Rohrgräben wiederhergestellt. Am Mädchenrain wird ab der Schiller-

straße in westlicher Richtung auf einer Länge von knapp 70 Metern bis zu einem ebenfalls neu zu bauenden Schacht ebenfalls die Leitung erneuert. Auch dort gibt es neue, separate Hausanschlüsse, sechs an der Zahl.

Die neue Leitung besteht aus PE (Polyethylen) mit einem Durchmesser von 110 Millimetern. Die neuen Schächte sind Stahlbetonfertigteile. Die neuen Hausleitungen sind ebenfalls aus (hochdruckvernetztem, besonders gegen Spannungsrisse beständigem) PE mit einem Durchmesser von 40 Millimetern.

Es wird keinen Ringschluss der Wasserleitung vom Mädchenrain zur Holzgasse über den Verbindungsweg mehr geben. Die bestehende Leitung in dem Weg wird als Leerrohr verwendet für den Anschluss der Gebäude Holzgasse 18 und Am Mädchenrain 1. Das spare erhebliche Kosten, die

sonst für Leitungsgräben anfielen, so das Büro Frank. Im Hinblick auf die anstehenden Arbeiten ist auch die Kanalisation auf Schäden hin untersucht worden. Ergebnis ist, dass im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung an vier Stellen der Kanal saniert wird, und zwar in offener Bauweise. Anschlüsse am Hauptkanal sind zu sanieren, zum Teil müssen Rohre der Anschlusskanäle erneuert werden.

Das Büro Frank geht bei den Kanälen von Kosten in Höhe von 16 000 Euro aus, bei den beiden Wasserleitungen von zusammen rund 210 000 Euro.

Der Gemeinderat hat in der jüngsten Sitzung der Planung des Ingenieurbüros zugestimmt, den Baubeschluss gefasst, die Verwaltung beauftragt, die Mittel im Haushaltsplan 2018 einzustellen und die Arbeiten, die im kommenden Jahr erfolgen sollen, auszuschreiben.

Künstlergruppe stellt 150 Werke aus

Im Schwaikheimer Rathaussaal ist am Freitagabend Eröffnung der dreitägigen Schau

Schwaikheim.
Die Schwaikheimer Künstlergruppe eröffnet ihre Jahresausstellung am Freitag, 24. November, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Musikalische Gestaltung durch Barbara Weymann (Gitarre, Gesang) und Andreas Mürdter (Saxofon). Die 150 Bilder und Objekte der 27 Künstler und der Jugendgruppe sind außerdem zu sehen am Samstag, 25. November, und Sonntag, 26. November, jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Die Künstler sind: Ingeborg Alscher, Maria Bäbler, Doris Fiala, Christa Grunert, Hildegard Haag, Bettina Halfar, Sabine

Hatton, Heinz Hettich, Anne Hofmann, Gerhard Hofmann, Rainer Hofmann, Barbara Hopf, Jörg Huber, Jens Bernd Klöpfer, Susanne Kröger, Karin Krüger, Hannelore Müller, Ute Munz, Ute Nürk, Sieglinde Pfeleiderer, Clara Pipilis, Elke Richter, Gabriele Schneefuss, Roswitha Schüle, Gisela Tagscherer, Anja Vogl, Karin Wurst.

Die Arbeiten der Jugendlichen sind bei zehn Malnachmittagen entstanden. Die Motive der Bilder werden von den jungen Künstlern selbst gewählt. Auch die Technik der Darstellung, ob Aquarell, Acryl oder Zeichnung, bestimmen sie selbst. Die er-

wachsenen Mitglieder geben fachlichen Rat. Die Erwachsenen treffen sich in verschiedenen Gruppen zum künstlerischen Arbeiten und Experimentieren. Zeichnungen, Aquarelle, Acryl-, Tempera- und Ölbilder sowie Kalligrafien, Fotografien und Objekte sind im „Atelier“ in der Eichendorffschule entstanden, das an 200 Tagen im Jahr genutzt wird. Die Mitglieder der Künstlergruppe haben sich für die diesjährige Ausstellung zu einer Präsentation von Bildern zum Thema „Baum“ entschlossen. Diese Sonderausstellung ist im Foyer zu sehen.

Kompakt

Anhänger prallt auf vorbeifahrendes Auto

Leutenbach-Weiler zum Stein.
Einen Zusammenstoß mit dem Anhänger eines 55-jährigen Toyota-Fahrers hatte eine 28-jährige Ford-Fahrerin am Mittwoch um 17.15 Uhr in einer Kurve auf der Straße zwischen Weiler zum Stein und Heidenhof. Der Anhänger trug nur leichte Kratzer davon. Am Ford wurden dagegen die Fahrerseite eingedellt und der Außenspiegel abgerissen. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 4200 Euro.

Hubschrauber über Weiler zum Stein sucht Mann

Leutenbach-Weiler zum Stein.
Der am Mittwoch über Weiler zum Stein kreisende Hubschrauber hat einen als vermisst gemeldeten Mann gesucht. Dieser kehrte um 22 Uhr nach Hause zurück.

Foto-Wettbewerb: Weihnachtliches Leutenbach

Leutenbach.
Die Gemeinde veranstaltet einen Foto-Wettbewerb zum Thema „Weihnachtliches Leutenbach“. Die zehn schönsten Motive werden von Februar bis April und zur Adventsausstellung 2018 im Rathaus gezeigt. Eines davon wird außerdem für die Weihnachtskarte der Gemeinde im kommenden Jahr verwendet. Die Fotos können per Mail an f.hagenbeck@leutenbach geschickt werden oder im Rathaus, Zimmer 3.02, abgegeben werden. Weitere Infos auch unter ☎ 0 71 95 / 1 89 12.

Versammlung des Wasserverbands NOW

Leutenbach.
Bei der öffentlichen Versammlung des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) am Dienstag, 21. November, ab 10 Uhr in der Rems-Murr-Halle in Leutenbach stehen Berichte zu Bau, Betrieb, Dienstleistungen und Versorgungskonzeptionen auf der Tagesordnung, vor allem im nördlichen Rems-Murr-Kreis mit dem geplanten Wasserwerk Murrthal. An der Konzeption sind neben NOW Stadt und Stadtwerke Backnang und die Gemeinden Allmersbach, Aspach, Burgstetten, Leutenbach und Oppenweiler beteiligt.

Vorbereitungstreffen für die Sternsinger

Leutenbach.
Für die Sternsinger und Interessenten, findet am Sonntag, 26. November, 16.30 Uhr ein Vorbereitungstreffen im Saal der evangelischen Johanneskirche statt. Das Motto der Aktion lautet „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“. Die Gruppen werden eingeteilt, der Hausbesuchstext geprobt und das Motto-Lied gesungen.

Leserbrief

Park-Missmanagement

Betrifft: Artikel „Mit dem Gratisparken geht es zu Ende“ vom 16. November
P+R-Parkplätze sollen gebührenpflichtig werden. Na prima, wird die Erstellung eines Parkplatz-Managements genauso schnell gehen wie die Erstellung des geforderten Verkehrskonzepts? Hat man aus dem Grund dieselbe Firma beauftragt? Bereits jetzt werden die Anwohnerstraßen zugesperrt. Die geforderte Anliegerstraße konnte unser Rathaus ja nicht durchsetzen. Werden Anlieger-Parkzonen mit Parkausweisen in Betracht gezogen? Natürlich umsonst, man muss die Anwohner für falsches Parkplatzmanagement ja nicht strafen.

Der Bus kommt in der oberen Bahnhofstraße nicht durch, ohne dass die entgegenkommenden Autofahrer den Gehweg nutzen. Doch dies ist in Schwaikheim normal. Selbst das Landratsamt prangert an, dass unser Neubaugebiet nur befahrbare Gehwege haben soll. Aber interessiert das jemanden im Rathaus? Nein! In den Grundwiesen und den Küräckern kann man keinen Besucher empfangen, denn der hat keine Parkmöglichkeit. In der Ortsmitte wird es genauso werden, sollte die jemals gebaut werden, mit einem Parkplatz pro Wohninheit. Heiße Klinge, Parken, durchdacht? Darauf zu hoffen, dass es weniger auswärtige Parker gibt, ist zu wenig. Ich bin gespannt, was man für den Schutz der jetzigen Anwohner tun will. Das Motto wird aber in Schwaikheim wieder sein: Fragen wir die Bürger, was sie wollen, sitzen es aus, und dann machen wir das, was der „eine“ für richtig hält. Wie seit 24 Jahren. Michael Wild, Schwaikheim

In Kürze

Leutenbach.
Grünt wird von der Abfall-Wirtschaftsgesellschaft am Mittwoch, 22. November, abgeholt. Rückfragen unter ☎ 0 71 51/5 01 95 35.